

10 Dutzend Eier einsammeln. *Nouna* kann hier fast so gemein werden wie *rapae* auf einem Krautacker Mitteleuropas. Beim Zuschlagen mit dem Netze entstehen bei jedem dritten Tiere Flügelrisse, schon deshalb ist das Einsammeln der ersten Stände unbedingt anzuraten.

Eine Anzahl anderer südalgerischer Perlen wäre noch zu besprechen, es würde aber zu weit führen; es möge für diesmal genügen.

Die Jagd auf weitere begehrte Arten aus den leichter zugänglichen nördlichen Teilen Algeriens bedarf keiner besondern Schilderung; wer in Gebirgen Spaniens, Italiens und Dalmatiens gesammelt hat, wird auch hier bald auf der Höhe sein.

Berufssammlern sei aber von den kostspieligen Expeditionen nach Algerien ernstlich abgeraten, sie werden finanziell niemals auf Rechnung kommen; nur Feinschmecker werden mit einem gewissen Gefühle innerer Befriedigung zum häuslichen Herde zurückkehren.



Nekrologe.

8. April 1918: Prof. Dr. L. G. Courvoisier in Basel, der bekannte Lycaeniden-Spezialist.

10. März 1919: Apotheker Rudolf Klos in Kroisbach b. Graz im Alter von 60 Jahren. Er galt als einer der besten Eupithezien-Kenner. Mit Fritz Hoffmann zusammen verfaßte er das Werk: „Die Schmetterlinge Steiermarks“.

8. Mai 1920: John Reinh. Sahlberg, Professor Dr. phil. in Helsingfors (Finnland) im Alter von fast 75 Jahren. Er war Professor der Entomologie an der Universität zu Helsingfors und galt als ganz vorzüglicher Insektenkenner, besonders aber auf seinem Spezialgebiet der Koleopteren und der Hemipteren. Zahlreich sind seine entomologischen Arbeiten.

18. Juli 1920: Dr. Karl Flach, prakt. Arzt in Aschaffenburg, im Alter von 66 Jahren, ein bekannter Koleopterologe. Er arbeitete besonders in den Kleinkäfern, arbeitete aber auch in allen anderen Gebieten der Wissenschaft. Seine Käfersammlung ging in den Besitz von Bernh. Schwarzer-Schweinheim über.

19. November 1920: Gustav Bornemann in Magdeburg, im 80. Lebensjahre stehend, Nestor und Ehrenvorsitzender der Ent. Gesellsch. Magdeburg. Er schuf das „Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgebung Magdeburgs“.

1. Dezember 1920: Kommerzienrat Moritz Liebmann in Arnstadt, Spezialist in Erebien.

